

2. Fachtag „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe im Kreis Olpe“

„Im Dschungel der Sprachkurse – Angebote und Tipps für Ehrenamtliche“

Integrationskurse mit BAMF-Beteiligung (Allgemein – Frauen – Alphabetisierung)

Vollzeit / Teilzeit – Förderung nach SGB II oder SGB XII

Verpflichtung durch ABH, jobcenter oder Sozialamt

ZULASSUNG erforderlich

Sprachförderung für neu zugewanderte Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre

Volumen zwischen 70 und 100 Unterrichtseinheiten (UE), nachmittags,

bisher fünf Kurse der VHS in Olpe, Attendorn und Lennestadt, weitere Kurse für 2017

erwartet – Förderung durch das Land NRW, kostenlos

Keine ZULASSUNG, aber Anmeldung erforderlich

ESF-BAMF Maßnahmen u.a.

- DeuFöV (Deutschsprachförderverordnung) – ab Niveau B1 – Weiterführung in Modulen à 300 UE über B2 nach C1, allgemein- und branchenspezifisch, Spezialmodule, Zuständig für die Teilnahme sind BA, jobcenter oder Bundesamt
ZULASSUNG erforderlich
- KompAS (Kompetenzfeststellung, Aktivierung und Spracherwerb), vormittags Sprachunterricht (vgl. Integrationskurse), nachmittags berufsspezifische Inhalte (in 2017 vermutlich keine weiteren Angebote) – Zuständig für die Teilnahme sind BA, jobcenter oder Bundesamt
ZULASSUNG erforderlich

BKO (Berufskolleg des Kreises Olpe)

Internationale Förderklassen für nicht volljährige Personen – Aufenthaltsstatus nicht primär – Vollzeitunterricht, kein Integrationskurs !

keine ZULASSUNG, aber Anmeldung erforderlich

WBK (Weiterbildungskolleg des Kreises Olpe)

Sprachkurse auf den Niveaustufen A1 bis A2, lfd. Kurse in Olpe, weitere Kurse ab Februar 2017

keine ZULASSUNG, aber Anmeldung erforderlich

Integrationskurse für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive

Syrien, Iran, Irak, Eritrea und Somalia – die Antragstellung auf Teilnahme geht an die BAMF-Zentrale in Nürnberg – begrenzter Zeitrahmen zur Anmeldung (3 Monate) – bei späterer Verpflichtung durch die ABH wird die Zulassung durch Nürnberg aufgehoben – die Teilnehmenden sind automatisch kostenbefreit

ZULASSUNG erforderlich

Freie Kurse

Teils kostenpflichtige, teils kostenreduzierte Kurse der Niveaustufen A1 bis C1 z.B. im Jahresprogramm der Sprachkursträger (z.B. VHS, IN VIA u.a.m. - siehe jeweilige Programme) – u.a. berufsspezifische Kurse (Mediziner), „Elterncafés“, Firmenkurse etc.

keine ZULASSUNG, aber Anmeldung erforderlich

Online-Kurse und Smartphone-Apps (ergänzend)

- IWDL.de (Ich-will-Deutsch-lernen) – Angebot des Deutschen Volkshochschulverbandes
- Ankommen – Angebot des BAMF und der Bundesagentur für Arbeit
- Lern Deutsch – Angebot des Goethe Instituts
- Einstieg Deutsch – Angebot des Deutschen Volkshochschulverbandes

(siehe u.a. Google Play Store), keine ZULASSUNG

Die Fachkräfte der jeweiligen Institutionen sind neben den Migrationsberatungsstellen die richtigen Ansprechpartner, wenn Sie Fragen zu allen Themen im Zusammenhang mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe haben.

Stand der Zusammenstellung: 11/2016

Volkshochschule des Kreises Olpe, Kurfürst-Heinrich-Straße 34, 57462 Olpe

Telefon 02761 923 630 / info@vhs-kreis-olpe.de

Tipps für Ehrenamtliche für den Sprachunterricht mit Flüchtlingen

Tipp 1:

Mündliche Kommunikation steht im Vordergrund. Achten Sie darauf, dass die Flüchtlinge viel sprechen. Wortschatz ist die Grundlage der Verständigung: Wortschatzarbeit gehört daher zum Kern des Sprachtrainings.

Tipp 2:

Gehen Sie sehr langsam vor, lassen Sie Zeit zum Wiederholen und Aufschreiben.

Tipp 3:

Lassen Sie Wortschatz möglichst oft und auf möglichst unterschiedliche Weise wiederholen. Setzen Sie Bilder und Bildwörterbücher ein.

Tipp 4:

Stellen Sie die Lernenden ins Zentrum und richten die Unterrichtsinhalte an ihren Wünschen und Bedürfnissen aus.

Tipp 5:

Wählen Sie besonders in der Anfangszeit sprachliche Handlungen aus, die für die Teilnehmenden grundlegend sind und die sie wiederkehrend hören und selbst praktisch einüben können.

Tipp 6:

Die sprachliche Unterstützung sollte so alltagsnah wie möglich sein. Verwenden Sie authentische Materialien wie Fahrplan und Stadtplan Ihres Ortes, Prospekte etc.

Tipp 7:

Dabei gilt: Weniger ist mehr!

Nehmen Sie sich nicht zu viel vor: Lernungewohnte Teilnehmende können schnell überfordert sein. Bauen Sie Pausen und abwechslungsreiche Aktivitäten ein.

Tipp 8:

Versuchen Sie in Ihrem Unterricht Aktivitäten/Aufgaben anzubieten, die verschiedene Wahrnehmungskanäle ansprechen, vor allem bei Wortschatzaktivitäten.

Tipp 9:

Lassen Sie Ihre Lerner so oft wie möglich etwas selbst tun.

Tipp 10:

Korrigieren Sie indirekt, indem Sie die Aussagen der Flüchtlinge korrekt wiederholen.

Tipp 11:

Führen Sie Rituale ein, das gibt Sicherheit. Loben Sie viel, machen Sie den Flüchtlingen ihre Lernfortschritte bewusst.

Materialien: weiterführende Linklisten für Ehrenamtliche

<http://lesenlebenlachen.de/2015/10/kleine-linkliste-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe/>

<http://wikis.zum.de/willkommen/Hauptseite>